

ab 28.7.27

In einem von Professor Clemens Bonn, im Vorigen Frühjahr
 Lieber Junker.
 Müglich, veranschlagten Handspuren der Religionsgesellschaft möchte
 Sie mir bestens Dank für die Zustellung Ihrer Skizze auf den Scheintüren
 des Meni Leider ist sie nicht eingegangen, wie ich sie erbeten
 hatte, und so können wir unser Architrav, Tüpfeld und Türtrommel
 zunächst noch nicht einfügen und aufstellen. Ich
 Ihnen die Photos schickte ich Ihnen damals, wie ich schrieb, das
 Vorhandene und bat um eine Liste Ihrer weiteren Wünsche. Nun lasse
 ich die Türleibung 2146 des Hem-On groß aufnehmen; die Vorderseite
 des Blockes scheint für Sie nicht nötig zu sein. Oder doch? Da
 Sie die einzeln aufgenommenen Alabastervasen 2147/50 auf einer
 Platte haben wollen, lasse ich diese herstellen. Da in Schäfers
 Propyläen-Kunstgeschichte veröffentlichte Aufnahme der Statue des
 Hem-On muß bei den Ihnen geschickten Photos sein. (Nr. 2-7 der
 Liste vom 17. Juni). Will Ihre Lichtdruckanstalt nach unseren Ne-
 gativenarbeiten, kann ich diese senden. Kennzeichnen Sie
 bestens Dank für den Grabungsbericht 1927, aus dem ich mit
 besonderem Interesse über Aufstellung und Standort derjenigen
 Stücke ersehen habe, die in unser Museum gekommen sind. Seite
 122 sprechen Sie davon, daß an der Holzfigur des Zwerges Kopf
 und Körper erkennbar gewesen sind. So auch bei einer Statue, die
 mir Herr Pelizaeus zeigte. Die hierher gekommenen Holzstücke
 lassen nichts mehr von Oberfläche erkennen. Können wir noch
 weitere Holzstücke erwarten oder sind sie verloren?

Seite 148 steht, daß über dem Reliefbilde des Anch eine
 Speisescene angebracht war. Bekommen wir diesen Block noch? Ich
 wollte das Ganze in der ursprünglichen Anordnung wieder aufbauen. Können
 wir dazu Photographie, Grundriss, Schnitt oder sonstiges Material
 bekommen?

Seite 156, Holzsarg: haben Sie einen Anhalt dafür, woher
 die regelmäßigen Löcher an der Innenseite der verwendeten Bretter
 stammen?

28.8.34

In einem von Professor Clemen, Bonn, im Verlage Bruckmann,
München, herausgegebenen Handbuch der Religionsgeschichte möchte
ich ein allgemeines Bild des Friedhofes Gise abdrucken, das Sie
gelegentlich geschickt haben. Vordergrund Gräber Dyn. 6, Mitte
Wastabas um Hem-On, hinten zweite Pyramide. Ist es Ihnen recht?

Ich nehme absichtlich eine größere Ansicht, damit Ihrer Veröf-
fentlichung nichts vorweg genommen wird. Ähnliche Ansichten
habe ich zusammen mit unseren Museumsstücken in Aufsätzen in
Tageszeitungen verwendet, wie ich Sie Ihnen geschickt habe, wie
es für solche Propaganda-Aufsätze bei uns nötig ist, um die Stim-
mung für Geldbewilligungen zu erhalten. Sie sind in einer Rück-
sichtigen Lage, daß Sie dieses nicht zu tun brauchen.

Vielen Dank endlich für die beiden Osiris-Aufsätze. Daß ich
in einem entscheidenden Punkte anderer Ansicht bin, stört nicht
meine Freude darüber, daß Sie darin einmal zur Verarbeitung Ihrer
Kenntnis der späteren Inschrift gekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Th. Roth

P.S. Herr Pelizaeus sprach früher von Ihrer Absicht einer farbigen
Wiedergabe der Inschrift des Hem-On. Sie haben diese wohl
gegeben? Andernfalls lassen Sie mich bitte genau wissen, was Sie
haben wollen, ob Entwurf oder Reinzeichnung, in welcher Technik
und für welche Reproduktionsmethode.

Seite 148 steht, daß über dem Heiligtum des Amun eine

Stütze zwischen den Tempelmauern stand. Bekommen wir diesen Block noch?

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung wieder aufs neue. Können wir
möglicherweise weiter helfen?

Seite 156, Holzsäg: haben Sie einen Anhalt gefunden, woher

die rechteckigen Löcher an der Innenseite der verwendungeten Blätter